

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0381

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

benie geschenkt; 17) Flora oeconomica, die gesammelten Nachrichten von dem Nutzen und Schaden der Pflanzen in den wirthschaftlichen Unternehmungen, meistens theils aus des Verfassers andern Schriften gesammelt; 18) Curiositas naturalis, zeigt, wie der Mensch durch sorgfältige Betrachtungen der Körper aus den dreyen Natur-Reichen sein Vergnügen befördern, und den Schöpfer verehren könne. Ist zu haben um 2 fl.

Neapel. Jos. di Simone hat verlegt: *Reflessioni sulle nove Scoperte di Lod. Ansonio Muratori, per gli Annali d'Italia, in groß 4to, 1. Abh. 8. Bogen.* Die Verfasser des Giornale di Roma hatten in dem Auszuge aus Herrn Muratori Geschichten die Trefflichkeit des Werkes unter andern auch daraus zu erweisen gesucht, daß darinnen verschiedene wichtige Entdeckungen, so den übrigen Antiquariis hithero unbekannt gewesen, angetroffen würden. Herr Petrus Antonius Vitale, ein in den Alterthümern hocherfahrner Mann, glaubt, daß man solches mit Unrecht behaupte, und daß die Anmerkungen, welche Herr Muratori sich zugeeignet, bereits von andern gemacht worden, verschiedene derselben auch ganz falsch und irrig wären. Er hat deswegen in 10. gelehrten und mit großer Einsicht geschriebenen Abhandlungen folgende Punkte erörtert: 1) Daß die Nahmen Marcellini und Probinii, so im Jahre 341. die Bürgermeisterliche Würde verwaltet, lange vor Muratori bekannt gewesen; 2) daß seine über eine Münze Cenforini mit Herrn Viragii Meynung von derselben vollkommen überein kämen; 3) daß man von Aeliano und Amando keine, 4) von andern Tyrannen unter Gallieno aber so wohl, als 5) von Martiniano Augusto, verschiedene Münzen aufzuweisen habe. Er beweist ferner 6) daß man den Nahmen Aureliani auf seinen Münzen Cäsar Lucius, nicht aber Claudius, lesen müsse: 7) daß Valerius, Gallieni Bruder, nicht nur Cäsar, sondern auch auf seinen Münzen Augusto genennet werde, und also diesen letztern

Titel unstreitig geführt habe; 8) daß Alexander Severus zwar in dem 10ten Jahre seiner Tribunitia Potestatis einen Sieg über die Verfer erhalten habe, aus dessen Münzen aber nicht gewiß aufgemacht werden könne, ob solches im Jahre 231. oder 232. geschehen sey; 9) daß Constantini Münze mit der Aufschrift, Victoria Gothica, als ein gewisser Beweis seiner Gothischen Siege nicht angeführt werden könne, da man oft dergleichen aus Schmeicheley, oder in guter Hoffnung geschlagen habe; 10) daß endlich aus den Geschichtschreibern, Münzen und Gesetzen deutlich erhellet, daß der jüngere Philippus die Jahre seiner Potestatis Tribunitia von der Zeit, da sein Vater zum Regiment gekommen, an gerechnet, die ersten Kaiser aber, so zu gleicher Zeit den Pontificatum Maximum verwaltet, nicht die beyden Philippi, sondern Vupienus und Balbinus gewesen wären.

Glasgow. Man hat alhier ein obwohl noch nicht völlig zu Ende gedachtes, dennoch auch in seiner Unvollkommenheit sehr schätzbares Werk eines vor kurzem verstorbenen gelehrten Edelmanns und Advocaten, Herrn Jacob Geddes, unter folgendem Titel zum Druck befördert: *An Essay of the Composition and the manner of vriting of the ancients, and particularly of Platon.* in 8vo. Der Verfasser, von welchem in der diesem Werke vorgelegten Beschreibung seines Lebens gerühmet wird, daß er die Tugenden eines guten Bürgers, und die Eigenschaften eines wahren Gelehrten in gleichem Grade besessen habe, würde, wenn er nicht zeitlich gestorben wäre, uns eine in ihrer Art unergleichliche Arbeit geliefert haben, und man hat daher gar sehr zu bedauern, daß das Schicksal die völlige Ausführung einer in der That so wichtigen, als angenehmen Materie so zeitig unterbrochen. Indessen kan uns auch das wenige, so wir durch Vorschub eines rechtschaffnen gesinnten Herausgebers zu erhalten das Glück gehabt, nicht anders als sehr werth und kostbar seyn, und